

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Manon

Massenet, Jules

Berlin, [ca. 1885]

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-80266](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80266)

Guillot. Brétigny.

Was soll man thun?

Pouffette, Javotte, Rosette.

Beim Rufen bleiben! Man muß ihn treiben!

Alle.

Herr Wirth, das geht doch zu weit,
Lieben Sie Gastfreundlichkeit,
Wir sind nah' dem Hungertode!
Herr Wirth, das geht doch zu weit!

Brétigny.

So recht! Doch wie? Noch nichts zu hören?
Er ist taub für unsre Lehren!

Pouffette, Javotte, Rosette

Dann noch einmal!

Guillot.

Brüllt nicht zu sehr,
Das reizt den Appetit noch mehr.

Alle.

Herr Wirth, das geht doch zu weit! u. s. w.

Zweite Scene.

Vorige. Der Wirth.

Brétigny.

Ha, da ist der Verbrecher!

Guillot.

Nun steh' Rede, Du Frecher!

Der Wirth.

Laß' ich Sie denn in Noth?

Ein Wort entwaffnet Sie: Man bringt das Mittagsbrod!

Der Wirth.

Hors-d'œuvres nach Wahl!

Alle.

Gut!

Der Wirth.

Und Gemüse sehr reichlich!
Dann Fisch und Huhn!

Alle.

Sehr gut!

Der Wirth.

Krebse giebt's, unvergleichlich!
Und dabei für jedes Gericht
Alten Wein!

Guillot.

Schüttelt ihn nur nicht!

Der Wirth.

Und damit das Mahl glänzend schließe:
Giebt's Pastete, mit Vergunst.

Alle.

Wie? Pastete?

Der Wirth.

Sie werden sehn: ein Werk der Kunst!

Alle.

Gesegnet sei die Stunde, unser Mahl beginnt!
Jeder ist erkenntlich,
Wenn er Hunger spürt
Und der Ruf ihn führt:
Zur Tafel!

Dritte Scene.

Wirth.

Essen ist sehr angenehm; man muß aber auch bezahlen
und ich will — Doch, vor Allem, denken wir an den Chevalier
Des Grieux, dem ich versprach, für einen Platz in der kommenden,